### Inbalt.

Deutschland, Berlin (Hofnachrichten; d. Posen-Breslauer Gifenbahn-Angelegenheit in d. Kammern; Rachrichten von d Besinden d Kaisers; Taczanowski nach Paris; Thaitigkeit d. 1 oln. Centralisation; Antrag auf Aushebung der Versassing in d. 1. Kammer); Breslau (d. Silesen-Hostag); Hannover (d. erhöhte Taris); Heidelberg (Gerbinus; München (Fürst Wrede).

München (Fürft Wrede).
Defterreich. Bien (Zeichen d. allgem. Theilnahme für d. Kaifer; Befinden deffelben; Meffe für Ettenreich; verbotene hute); Prag (Gerbinus Schrift erlaubt).
Frankreich. Paris (Petitionen an d. Kaiferin; Hoffeste; Bor-liebe d. Kaiferin für Compiegne; Bermischtes).
England. London (Cabinets-Modifitation; Depesche Ruffel's in Sachen d. Machiaits).

Sachen d Madiai's) Türfer (aus Montenegro; Abd-el-Kader). Locales. Pofen; Birnbaum. Dinfierung Polnifder Zeitungen

Sandelsbericht. Renilleton. Die Bolgasbeleuchtung in Seilbronn Ungeigen.

Berlin, ben 25. Februar. Ge. Majeftat ber Ronig haben nach. ftebenben Raiferlich Defterreichischen Offizieren und Beamten folgende Auszeichnungen Allergnabigft zu verleihen geruht, und zwar:

1. Den Rothen Ablerorden zweiter Rlaffe: bem Oberften Bins ceng Muller bes Deutsch-Banater Grang = Infanterie = Regiments Dr. 12, bem Flügel. Abjutanten Gr. Majeftat bes Raifers, Dberften Maximilian Grafen D'Donnel und Major Rarl Freiherrn

bon Borberg.
II. Den Rothen Ablerorden britter Rlaffe: bem Rittmeifter Rarl Rurften Liechtenftein bom Sufaren-Regiment Raifer Frang Joseph Dr. 1, bem Rittmeifter Freiheren von Croup vom Manenregiment Fürft Rarl Liechtenstein Dr. 9, dem Rittmeifter Alfred Grafen von Ronigsegg zu Aulendorf vom Sufaren-Regiment Großfürft Nitolaus von Rugland Dr. 2, bem Rorvetten-Capitain, Major Grafen Sabit von Futaf.

III. Den Rothen Ablerorben vierter Rlaffe: bem Bof. Reife. Rech. nungs-Dffigial und Raffirer Rarl Seifert, bem Bof-Routrolamts. Abjuntten Michael Moraus, bem Rabinets - Offizial Freiherrn Genotte von Mertenfeld, fowie ben beiben Militar : Central : Ranglei-Dffizialen Frang Biebl und Chuard Faltner.

Der bisherige Rreisrichter Dier zu Ujeft ift zum Rechtsanwalt beim Rreisgericht zu Rofel, unter Beilegung ber Braxis im Bezirt befselben und Anweisung seines Wohnstes in Rosel, zugleich auch zum Notar im Departement bes Königlichen Appellationsgerichts zu Ratibor, vom 1. April b. 3. ab, ernannt worben.

Die Berufung bes Lehrers an bem Gymnafium gu Greiffenberg, Beinrich Wilhelm Balter Bertram, als Dberfehrer an ber Ronigs

ftabtifchen Realfdule hierfelbft ift beftatigt worben.

Der Landrath Schirmeifter ift von Infterburg nach Dartehmen, im Regierungsbegirt Gumbinnen, verfett und bem Landrath Dobillet die Landratheftelle bes Rreifes Infterburg verliehen worden.

Der General-Major und Commandeur ber 2. Ravalleriebrigabe,

von Billifen I., ift von Danzig bier angefommen.

Se. Ercellenz der Großherzoglich Medlenburg Strelitiche Staats= Minister von Bernftorff, ift nach Ren-Strelit abgereift.

### Telegraphische Korresponden; des Berl. Bureaus.

Paris, ben 24. Februar. Bourquenen hat an Stelle Delacour's, welcher als Botichafter nach Konstantinopel abgegangen, ben

## Die Solgasbeleuchtung in Beilbronn.

(Aus ber Beilage ju Rr. 25. ber Allgem. Beitung.)

Die alte Reichsfradt Beilbronn ift bie erfte Deutsche Stadt, welche mit Holgas beleuchtet ift. Bei ber Neuheit biefer Beleuchtungsmethobe wird es fur einen größeren Leferfreis von Intereffe fein, gu boren, ob bas Holzgas fich hier als brauchbar bewährt hat. Es ift naturlich, daß jede neue Erfindung mit Mißtrauen, zuweilen mit Biderftreben aufgenommen wird; es ift nothwendig, daß es mit Borficht geschieht. Hengftliche Gemuther oder folche, die eine Becintrachtigung von Privat = und allgemeinen Intereffen burch Ginführung bes Solzgafes fürchten, haben manche Behauptungen vorgebracht, die gum Theil fcon fruber (polytechn. Journal Bb. CXXI. C. 141), und befonders auch durch die fast zweijährige Braris des Münchener Bahnhofs widerlegt find. Namentlich ift wiederholt behauptet, das Holzgas laffe fich ohne Berluft in feiner Leuchttraft nicht leiten. Diefe Behauptung, bie jeber Sachverständige icon von vorn herein als eine grunds lose bezeichnen fonnte, die jedoch bei Laien Eindruck machte, ift nun in Beilbronn thatfachlich wiberlegt, ba nicht nur die Stadt, fondern auch ber bor ber Stadt liegende Babuhof mit Bolggas beleuchtet find.

Die Bolggas . Fabritation ift bort von Guftav Schauffelen, bem thatigen Chef ber befannten großen Papierfabrit gleichen Namens, eingerichtet,\*) feit bem 1. Dezember im Gange und bie Stadt feit biefer Beit mit Solggas beleuchtet. In ben erften Tagen zeigte fich eine große Befturgung auf ber einen Geite, ein Bufriebenfein, bag ber Erfolg ber vorausgefagte fet, auf ber anbern, benn fiebe ba! bas Gas leuchtete fclecht. Bei naberer Untersuchung zeigte fich nun fogleich, bag bie Urfache in ben Reinigern liege, die nicht forgfältig genug gearbeitet waren, und in benen das Gas, statt muhfam sich burch die Kalfmilch burchzuzwängen, ohne allen Biberftanb nur über bie Ralfmild binftrich, baber ungereinigt und mit einem Gehalt von 20 Broc. Rohlen-

\*) Alfo wie es icheint, nicht von herrn Blochmann, wie ber Bes richt bes frn. Freudenreich in Rr. 39. Bof. 3tg. behauptet. D. Reb.

Poften als Gefandter in Wien erhalten. - Lavalette ift verabschiebet worden.

Durch eine Befanntmachung find neuerbings wieder 158 Perfonen amnestirt worden.

#### Deutschland.

C Berlin, ben 24. Februar. Ihre Majeftaten ber Ronig und bie Königin, fo wie die hier anwesenden Mitglieder bes R. Sauses erschienen gestern Abend im Opernhause und beehrten die erfte Auffuhrung ber "Rleopatra" mit Ihrer Wegenwart. Das lyrifche Monobrama, welches eigens für Grl. Bagner geschrieben zu fein scheint, um ber gefeierten Runftlerin Gelegenheit zu geben, ben Umfang und bie Bewalt ihrer Stimme zur vollen Geltung gu bringen, erfreute fich eines fturmifden Beifalls.

Rach ber Erflarung bes Sanbelsminifters über feine Bereitwilligfeit zur vorzugsweifen Forderung des Banes ber Bofen = Breslauer Gifenbahn, beffen Beginn nur bon ber Schwierigfeit wegen Befcaf fung ber Gelbmittel aufgehalten werbe, hat die von ihm gemachte Bejegvorlage megen bes Baues einer Gifenbahn von Station Dber= haufen über Befel und Emmerich nach ber Diederlandifchen Grenze in ber Richtung auf Arnheim etwas überrrafcht, ba zwar bie Ausführung biefer Bahn nicht auf Roften bes Staats gefchehen, er aber boch eine Zinsgarantie von 3½ % übernehmen foll. Man hofft baher um fo zuversichtlicher, daß die Entscheibung wegen bes Baues ber genannten Bahn nunmehr balbigft erfolgen und im gunftigen Sinne ausfallen werbe, ba anderenfalls bei ber Berathung bes jest vorgelegten Gefet-Entwurfs in der Bienarfitung leicht einige Oppofition erhoben und an bie Prioritat ber Bofen · Breslauer Bahn erinnert werden fonnte.

Bie Ihnen bereits befannt, hatte ber Magiftrat gu Glogau an die Rammern die Bitte gerichtet, beantragen gu wollen: "daß noch in ber gegenwartigen Geffion ber beiden Rammern ber Gefegent= wurf wegen Erbauung ber Bofen. Chleffichen Gifenbahn, für Rechnung bes Staates ober auch mit einer entsprechenben Binsgarantie vorgelegt werde " Bu biefer Petition hatte nun ber Dberlandesgerichtsrath a. D. Mollard, 216g. für den II. Pofener Bahlfreis gur 1. Rammer, ben Berbefferungs-Untrag eingebracht : " die Rammer wolle beschließen, Die Konigliche Regierung zu veranlaffen: noch in ber gegenwartigen Rammer Seffion einen Befebentwurf wegen Erbauung einer Gifenbahn von Bofen über Liffa nach Breslau, fewie von Liffa nach Glogan für Rechnung bes Staats einzubringen, bis gur Ginbringung biefes Befetentwurfs aber Die Benchmigung gu irgend einer anberen Gisenbahn zu versagen." In der hentigen Situng der I. Kamsmer stand diese Petition des Magistrats zu Glogan auf der Tagesordsung. Auf den Antrag des Abgeordneten Legations Mathes a. D. Küpfer wird jedoch eine besondere Eisenbahn Mommission gebildet und berfelben die Betition gur nochmaligen Berathung zugewiefen.

Die ausländischen Organe scheinen fich einer befonderen Begunfligung zu erfreuen, benn fie bringen bereits ben Bortlaut bes Defterreichifchen Sandelsvertrages, (f. Bof. 3tg. Rr. 47) mahrend in ben biefigen offiziellen Rreifen jebe Anslaffung barüber forgfältig gurudges halten wird. Es fallt auf, bag Sachfen bas Glud hat, mit bem

neuen Bertrag zuerft befannt geworden gu fein. C Berlin, ben 25. Februar. Ueber bas Befinden bes Raifers von Defterreich geben unferem Sofe taglich Berichte gu. Bahrend ber hohe Batient unferm Ronige felber von feinem Buftande Renntniß gibt, macht bie Ergherzogin Cophie ber Ronigin barüber Mittheilung. Rach ben Berficherungen gut unterrichteter Berfonen fteht die Bieberherftellung bes Raifere von ber Stichwunde in furger Beit zu erwarten.

Der Großherzog und die Frau Großherzogin von Medlenburg-Schwerin, welche in Weimar und an andern Bofen Befuche abgeftat-

| tet haben, find beute Mittag bier eingetroffen und im Roniglichen Schloffe abgeftiegen. Dachmittags begaben fich bie hoben Gafte nach Charlottenburg, wofelbft Familientafel mar.

Der Handelsvertrag Preußens mit Ocsterreich, bessen Wortlang uns die D. A. 3. gebracht hat, ift auch in Kreisen, die als ministe rielle nicht gelten können, mit Befriedigung aufgenommen worden. Fachmanner, wie v. Patow und Rubne, haben fich über benfelben gunftig ausgelaffen.

Der Abgeordnete gur 2. Rammer, Rammerberr von Zaczano = w sti, hat, wie ich heute erfahren, eine Reife nach Paris angetreten. Da man weiß, daß herr v. Taczanowsti mit Perfonen befreundet ift, Die zur Umgebung bes Raifers gehoren, fo legt man feiner Reife eine Bebeutung bei, die sie vielleicht gar nicht bat. herr von Taczanowsti ftebt, wie versichert wird, fcon feit Jahren in einem freunds schaftlichen Berfehr mit herrn v. Berfigny. Die Rudfehr bes herrn v. Zaczanowsti nach Berlin wird fcon im Caufe ber nachften Boche erwartet.

Weftern Abend hielten bie Fraftionen Maber und Schlieffen eine gemeinschaftliche Sigung, in welcher bie Wefet : Entwurfe wegen ber Beranlagung und Erhebung ber Grundsteuer bon ben bisber befreiten und bevorzugten Grundftuden, und wegen ber fur bie Aufhebung ber Grundfrener-Befreiungen zu gemahrenden Enfchabigung Gegenftand ber Berathung waren. Die Redner, welche Diefe Regierungs= Borlage beleuchteten, Berr v. Gerlach befand fich unter ihnen, hatten für fie fein Bort ber Empfehlung und ba fich auch aus ber Berfamming fein Biberfpruch erhob, fo durfte bie Unnahme ber Gefets-Entwurfe, handeln die genannten Fraftionen einmuthig, hiernach frag= lich erscheinen.

In gut unterrichteten Rreifen halt man es fur vollfommen erwiesen, bag bie Mailanber Greigniffe lediglich von ber Condoner Centralifation ausgegangen und angegettelt worben finb. Wenn in ben Berichten biesmal ber Polnischen Fraktion in London weniger gedacht ift, fo liegt bies nur in bem zufälligen Umftanbe, bag bie Thatigkeit berfelben burch bie große Aufmertfamfeit in ben Polnifchen Landestheilen gelahmt worben ift. Es ift hier febr wohl befannt, bag es an Bersuchen bagu nicht gefehlt bat, daß die Polnische Centralisation aus Ber ben Aftien ber Polnischen Republit, bie in bem, in Ihrer Zeitung mitgetheilten v. B.'iden Prozeffe Gegenftanb ber Berhandlung maren, in fpaterer Zeit noch mehrfach andere Gelbpapiere und Bromeffen auf ben Bolnifchen Staatsichat ausgefertigt und in ben Bolnifden ganbestheilen in Gold umgufeben verfucht hatte, und bas fich wieberum Thoren genng gefunden, bie fur folche Papiere ihr Gelb hingegeben haben. Freilich find die Erwartungen, Danf der Bachfamfeit ber Beborben, nicht nach Bunfch befriedigt worben; bas Organ ber Gentralifation in Condon, ber "Demokrata polski« ergeht fich hierüber in bitteren Rlagen.

- In ber Situng ber Erften Rammer vom 24. Februar fand eine Debatte über verschiedene Betitionen, auch über eine auf Aufhebung ber Berfaffung ftatt.

Bei ber Betition ber Abgg. Fürft Reng, Graf Saurma, v. Mivensleben und v. Normann: "Die Rammer wolle befdliegen. Ge. Maj. ben Ronig zu bitten, ben Rammern einen Gefetentwurf vorzulegen, wonach die Berfaffung vom 31. Januar 1850 auf bem im Artifel 107 berfelben vorgefdriebenen Bege wie ber aufgehoben werbe," tragt bie Kommission barauf an, zur Tagesorb= nung überzugeben, weil ber Urt. 107 über 21 banderung ber Ber= faffung eine Bestimmung enthalte, welche ben Untrag auf Aufhe-

bung ber Berfaffung nicht zulaffe. 216g. Stahl fann zwar bem formellen Anftog, welchen bie Rommiffion an bem Untrage nimmt, nicht beipflichten, ift aber aus andern Grunden fur den Untrag ber Rommiffion. Er fcbließ feine

#### faure in ben Gasometer gelangte. Durch Musbefferung und Bermeh= rung ber Reinigungeapparate ift es jedoch gelungen, die Roblenfaure gu entfernen und ein Leuchtgas zu erhalten, welches bem Leuchtgas aus ben beften Saarer Steintohlen jebenfalls gleichfteht. Diefes Refultat ergiebt fich aus einer Reihe von Berfuchen, welche am 7. und 8. Januar in Beilbronn angeftellt murben. Die Berfuche murben auf Anordnung bes Magiftrats von Ulm vorgenommen, und zwar in Gegenwart einer gemeinschaftlichen Kommission bes Stadtrathe und Burgerausschuffes von Ulm; ber Unterzeichnete, von bem Dagiftrat mit diesen Berfuchen beauftragt, ftellte fie in Gemeinschaft mit ben zwei sadverftandigen Mitgliedern der Ulmer Kommission, Reftor Dr. Ragel und Aporhefer Dr. Leube von bort, an. 3m Auftrag bes Gasfabrifanten Schauffelen nahm Brofeffor Dr. Bettentofer von Munchen, ber Erfinder bes Bolggafes, an biefen Berfuchen

Buerft ward bie Roblenfaure im Leuchtgas bestimmt; bas Bas, wie es gerabe aus ber Reinigungsmafdine fam, war gang frei von Roblenfaure, bas Leuchtgas im nabezu gefüllten Gafometer enthielt 2,6 Proc. Rohlenfaure. Bei Bestimmung ber Lichiftarte wurde ber Berbrauch an Gas wie gewöhnlich burch einen Compteur bestimmt, ber in ber Minnte ben Berbrauch pro Stunde angiebt. Die Intensität bes Lichts murbe mittelft eines Bunfen'fden Photometers abgelefen; als Ginheit biente eine Bachsterze, beren 4 auf I Pfund gehen, wie fie auch in Stuttgart als Norm gebrancht wird. Bei unferen Berfuchen wurde möglichft bafur geforgt, baß bie Bohe ber Flamme immer 2 Boll Burttemb. (57 Millimeter ober etwas mehr als 25 Lin. Rhein.) betrug, und ber Docht murbe ftets von gleicher Sohe gehalten und barauf geachtet, bag fein Luftzug bie Flamme bewegte.

Die Rerze befand fich an einem, bas Gaslicht am anbern Enbe einer 9 Fuß langen Mefftange. Unter ben ermähnten Borfichtsmaß. regeln wurden bei ben gleichen Flammen bei wiederholten Berfuchen immer diefelben Refultate erhalten.

Das Ergebniß ber Berfuche felbft mit verschiedenen Brennern und bei verschiedenem Gasverbrauch ift nun folgendes:

Bezeichnung ber Brenner.	Gasverbrauch pro Stunde.	Lichtstärfe bei verschiedenen Bersuchen.	Mittel.
bto. Frankf. Br. mit zwei. Rr. 1 gegeneinand. unt. 45° Rr. 2 geneigten Deffnungen Rr. 3 Dumas Argand'scher Brenner mit furzem Glascylinder Derfelbe Brenner mit hohem Glascylinder	3 Rubiff engl. M. 4,1	3,3 - 3,4 11,5 - 13,9 - 14,2 $16,0 - 16,0 - 17,1$ $23,1 - 24,0 1$	16,4 23,6 6,0 6,4 7,6 11,1 18,4 24,0 26,7

Die vorstehenden Resultate murben bei Berfuchen in ber Gas-Fabrit felbft erhalten. Es wurden bann noch weitere abnliche Berfuche im Bahnhof, als bem von ber Gasfabrit entfernteften Bunft, angestellt. Bir waren genothigt, da bie Brenner zu boch angebracht waren, bas Gas aus einem von biefen burch ein langeres Kautschufrobr in ben auf bem Tifch ftebenben Compteur zu leiten; baburch war ber Drud fo verringert, bag er nur für Flammen von einer Confumtion unter 31 Rubiffuß binreichend war.

Bei Anwendung fleinerer Brenner waren bie Resultate: Die Frankfurter Brenner Nr. 1. und 2 gaben bei 2,3 Rubitfuß Gas 5,4 und 6,0 Lichtftarfe; bei 3,3 Rubitfuß Gas 8,0 — 7,1 — 8,0 -6,4 Lichtstärke, also Zahlen, die von den in der Gasfabrik erhaltes nen nicht mehr bifferiren, als biefe unter einander auch; fomit war burch Meffung bargethan, was auch mit freiem Auge bereits zuvor wahrgenommen werden fonnte, daß bas Solggas am Ende der Roh. renleitung fo hell brennt, wie unmittelbar in ber Rabe bes Gafome= ters. Aus diefer Reihe von Berfuchen ergiebt fich unzweifelhaft, daß bas Bolgas ein hinreichend helles Licht giebt, bag ber Gasverbrauch beifällig aufgenommene Rebe mit ben Borten: Unfere Berfaffung, wie fie baliegt, ift noch ein Denfmal von bem fcweren Falle Preu-Bens und baburch ein Dentmal von ber Schmach Breugens. es frommt nicht, biefes Dentmal zu vernichten, fondern burch Thaten ber Loyalität und ber politischen Beisheit Bug um Bug feine Inschrift umzuwandeln, damit es fteben bleibe burch bie Zeiten als ein Dent= mal von Preußens Wiederaufrichtung, als ein Denkmal von Preus gens Ehre. Deshalb stimme ich für bie Tages-Ordnung. (Lebhafter Beifall.)

Bei ber Abstimmung wird ber Antrag burch Annahme bes Uebergangs zur einsachen Tagesordnung mit großer Majorität beseitigt. Breslau, ben 23. Februar. Bei ber Gestiffentlichkeit, mit welcher bas Stattfinden bes Hoftages ber Silesia am Abende bes Begrabniffes bes verewigten Karbinals und Fürftbifchofs von Breslau von einem Rorrespondenten ber Denen Breugischen unter Beifügung bon Rugen für bie theilhabenden Studirenben nicht nur , fonbern auch für die gestattende Behorde wiederholt berührt wird, und ba ber vorgeftrige Breslauer Anzeiger ber Aufnahme bes letten Rreuggeitungs. Artifels die Bemerkung bingugefügt, es habe eine Untersuchung bes Borganges ftattgefunden und fei die Entscheidung ber hoben Behorbe ju erwarten, wird es fur angemeffen erachtet, aus sicherer Quelle gu melben, bag tatholifcherfeits feine Beranlaffung zu biefen Schritten gegeben worden, auch bie gedachten Artifel aller Bahifcheinlichs teit nach nicht von einem Ratholiten gefchrieben find, und baß in bem Stattfinden bes Softages, an welchem fatholifche Studirende nicht Theil genommen, fatholifderfeite fchon um beshalb feine Berletung gefunden werden tonnte, weil die ehrenwerthen, am Tage felbit frattgehabten Schritte und bie gablreiche Theilnahme ber B.B. Studirenben und ber Berbindungen berfelben am Leichenzuge jebe Boransfetung einer beleibigenben Abficht ober irgend einer Berletung bes Gefühles ber tatholischen Bevolferung an biefem Trauertage ausschloffen.

Sannover, ben 27. Februar. Bor bem Lofale, mo die De= fetfammlung ausgegeben wird, brangte fich gestern und heute eine große Menge, um die Publifation in Empfang zu nehmen, welche die Ginführung bes erhöhten Zarifs für ben 1. Marg verfügt. Doch bas Barren war vergebene. "Die Gefetfammlung" - fagt ein biefiges Blatt - "hat nichts auf die Zollangelegenheit Bezügliches gebracht.

Beibelberg, ben 21. Februar. Geftern traf die Entscheibung bes hofgerichts in Mannheim nber ben von Gervinus gegen die polizeiliche Befchlagnahme feines mehrerwähnten Berfes und deren ober= amtliche Beftatigung ergriffenen Neturs hier ein. Das hofgericht hat ben Refurd verworfen, bas Berbot ber Schrift bestätigt und ben Ber-faffer zur Tragung ber Gerichtstoften verurtheilt. Um 21. b. M., Bormittags 9 Uhr, werden nun, wie ich Ihnen ichon fruber ichrieb, in öffentlicher Situng bes Mannheimer Sofgerichts die Berhandlungen über bas vom Staatsanwalt gegen Gervinus beantragte Straferfenntniß beginnen, wogu ber Beflagte in Begleitung feines Bertheibigers, bes Sofgerichte-Unwalts v. Soiron, fich, ber Borladung gemäß, perfonlich zu ftellen beabsichtigt. Nach bem hertommlichen Ber-fahren bes Sofgerichts burfte bas Urtheil icon im Laufe beffelben ober am barauf folgenden Tage gefällt werden. Daß jedoch der Bros Beg hiermit feine Gubichaft erreicht haben werbe, ift nicht anzunehmen; denn poraussichtlich wird, je nach bem Ausspruch bes Sofgerichts, entweder ber Beflagte ober ber Staatsanwalt bie Appellation an bas Dber=Sofgericht einlegen.

Munchen, ben 20. Februar. Außer bem Ginfpruch bes Fur. ften Brebe gegen bas Urtheil bes hiefigen Kreis, und Stabtgerichts vom 10. v. Dits. wird gegen benfelben eine neue Antlage wegen Amtsehrenbeleidigung, die bereits verwiesen ift, gur Berhandlung

Desterreich.

Wien, ben 22. Februar. Aus allen Provingen ftromt ber Abel gufammen, um Gr. Majeftat bie tieffte Theilnahme gu erfennen gu geben. Bei ber Deputation Ung arifder Abeliger waren bie ersten Geschlechter bes Königreichs, Efterhazy, Balffy, Bidy, Teleky ic., jedes burch mehrere Familienglieder vertreten. Aus Böhmen find gestern bie Fürsten Auersperg und Winbischgrat angesommen: furz Alles wirft zusammen, um ein Schauspiel theilnehmender Logalitätsaußerungen, Das ichwerlich jemals feines Gleichen bat, zu vervollständigen. Aller= marts werben Deputationen und Abreffen vorbereitet, und es ift im ftrengften Ginne bes Bortes im Umfreife ber Monarchie feine Corporation, die nicht in irgend einer Beife ihre anhängliche Befinnung zu erfennen gegeben batte. Bon ben fremben Monarchen erwartet man in biefen Tagen außerorbentliche Bevollmächtigte.

im Berhaltniß zur Lichtftarfe nicht zu groß ift und bag feine Lichtftarfe burch bie Leitung in entfernte Theile nicht abnimmt. Dag bie Lichtftarte genugend fei, ergiebt fich aus bem Bergleich mit Steintohlengas, beffen Lichtstarte bei 41 Rubiffuß Gasverbrauch per Stunde von guten Saarer Rohlen meistens zu etwa 12 bis 14 Rerzen angegeben wird; Frankland fand bei 5 Rubiffuß Gas befter Newcastle-Rohle 14,5 Ballrathterzen, Diefes Rohlengas fteht aber bem Gaarer Rohlen= gas weit vor. Rach bem Bertrag ber Gasbeleuchtungs- Gefellichaft in Stuttgart, Beilbronn und mahrscheinlich in vielen anderen Stabten foll in ben Stragenlaternen bas Gas bei 41 Rubiffuß Berbrauch menigstens die Gelligfeit von 7 Wachsterzen haben; wir fanden nach bem obigen bei etwas weniger als 4½ Anbitfuß Golggas 13½ Rerzen, alfo faft bas Doppelte. Bei 5 Rubitfuß gab ein Stragenbrenner 16, und ber Argand'iche Brenner nach Dumas 24 Rergen. Rach ben Meffungen, bie uber bas Steintoblengas in Munchen angeftellt worben find, früher von Dom, Schafhautt und Alexander, in neuefter Beit wieder von Steinbeil (einigen biefer Deffungen wohnte Liebig bei), ebenso von Reftor Dr. Ragel in Ulm, schwanft beffen Gelligfeit bei 44 Rubiffuß Confumo zwischen 8 und 10 Stearinferzen, von benen 6 Stud 1 Pfund wiegen.

Bas ben Berbrauch von Gas betrifft, fo muß biefer immer großer fein, fobald die Gelligfeit großer fein foll; bag die Confumtion an Solggas nicht zu groß ift, baß fie namentlich nicht größer ift als bei Steinkohlengas, ergiebt fich aus ben angeführten Zahlenresultaten. 3d will noch anführen, daß im Gasthof zum Fatten 9 Flammen im Speisesaal, Ruche und Diele 30 Rubitsuß Golgas per Stunde confumirten, gewiß nicht viel, indem fich fur Stunde und Flamme nur 31 Rubiffuß ergeben. Es geht weiter aus ber obigen Tabelle hervor, baß Rubitsuß ergeben. Gebarf feinen Brenner selbst mabten muß, "eins schift fich nicht für alle." Wer eine große Flamme braucht, in Gasthöfen, Magazinen u. f. w., muß einen andern Brenner haben, als wer eine kleine Flamme haben und möglichft wenig Gas verbrau-

Neberhaupt ift zu bemerken: wer nur auf bie abfolute Boblfeilbeit fleht und bie Lichtftarte gar nicht in Anschlag bringt, ber wirb

Mus Berlin ift bereits ber General = Major v. Brauchitich als Uebers bringer ber schriftlichen Theilnahmsverficherung bes Königlichen Sofes angefommen. Die Bulletins verfundigen bas fortmabrenbe gunftis gere Befinden bes Raifers, bas zu ben ficherften Soffnungen baldigfter vollkommener Genefung berechtigt. Man glaubt, bag Ge. Majeftat fcon nächfter Tage bie antommenben Deputationen in bochfteigener Berfon werbe empfangen fonnen. Um Mittag follen mehrere Abreffen vom Erzherzog Franz Carl entgegen genommen worden fein. Aus Prag, Trieft, Grag und Brunn find Deputationen fur bie nachften

Nach erfolgter vollständiger Genesung Gr. Majeftat bes Raifers wird in ber Gt. Stefansbomfirche ein folennes Sochamt mit Te Deum abgehalten werben, bem auch ber Raifer beiwohnen wirb. Der erfte Gang bes Monarchen wird aus ber R. R. Hofburg in diefe Rirche fein. - Sonntags Mittags wurde in ber R. R. hofburg Pfarrfirche eine fille Meffe fur bas Boblergeben bes Wiener Burgers herrn Joseph Ettenreich, ber ben Menchelmorder Libeny entwaffnete, gelefen, welcher die fammtlichen bier anwesenden Mitglieber bes Allerh. Sofes beiwohnten. — Gin geachteter Maler ber Refidenz hat fich bie Erlaubniß erbeten, eine genaue Beichnung der betreffenden Berfonen aufnehmen zu durfen, um diefelbe gur Unfertigung eines großen, bas betrübende Greigniß barftellenden Gemaldes benuten gu fonnen Auch an einer bas Greigniß betreffenden Lithographie wird bereits gearbeitet. - Seit Sonnabend brachte ber Telegraph beinahe ununterbrochen eine Sofdepefche nach der anderen von allen Sofen Europa's an Se. Majeftat ben Raifer. Alle enthielten in ben berglichften Borten tiefftes Bedauern und innigftes Begludwunschen. Der Raifer Napoleon hatte bie Depefche im Telegraphen - Amte eigenhandig expedirt. Much die Begludwunfdungesichreiben treffen burch besondere Couriere heute bereits ein. Die meiften Gefanbichaften erhielten Auftrag, über bas Befinden Gr. Majeftat taglich zwei Dal zu berichten. - Beute find mehrere Schneibergefellen, bie fcmarge niebere Gute von raubem Filg (fog. Deforme's) trugen, gur Berantwortung gezogen worben. Befanntlich hatte ber Menchelmorber Libeny, als er bas Attentat auf bie Berfon Gr. Dajeftat bes Raifers verübte, einen folden Sut auf bem Ropfe. - Die Ginführung bes allgem. burgerlichen Gefetbuches und Strafgefetes in Ungarn ift auch fur bie ubrigen Kronlander von Bedeutung geworden, benn es werben jest ichon viele Uebersiedelungen von bemittelten Bersonen aus Defterreich, Steiermart, Bohmen und Dahren nach Ungarn borbereitet. -Galigien und Rratau ift bie Landesorganifirungs = Commiffion

nun auch in Wirfjamfeit getreten. Bervinus " Ginleitung in bie Befcichte bes neunzehnten Jahrhunderts" wird hier in allen Buchhanb. lungen verfauft. Wie man erfahrt, hat die oberfte Polizeibeborde befunden, die neueste Schrift des Beidelberger Professors nicht zu verbies ten, da fie fein politisches Pamphlet sei, fondern eine rein wiffenschaft= liche Tendenz verfolge und in einem leibenschaftslofen Tone gehalten fet.

Franfreich.

Baris, ben 22. Rebruar. Der Moniteur bringt folgenbe Rote: Paris, ben 22 Februar. Der Montteur bringt folgende Rote. "Eins ungeherre Anzahl von Briefen und Beitionen werden jeden Tag an Ihre Majestät die Kaiserin gerichtet. In diesen Briefen werden hauptsächlich Unterstügungen und Stellen verlangt. Bas die Unterstügungs-Gesuche betrifft, so will Ihre Majestät, daß sie mit der größten Sorgfalt geprüft werden, und sie wird für die Unglücklichen, die ihrem Butexesse als am würdigsten empfohsen werden, alles than, was von ihr abdangt, wenn sie auch nicht alles than fann, was sie gern möchte. Bas die Stellen-Gesuche und alle diesenigen Fragen betrifft, bei beiten 3. M nicht interveniren fann, fo wird man sie au die Minister benen 3. De nicht interveniren fann, fo wird man fie an die Minifter fchiden, die allein fahig find, die Anfpruche und die Dienfie ber Bittfdrifts fteller ju murbigen." - 3m nichtamtlichen Theile gahlt ber Moniteur wies ber 375 Gludwunsche Abreffen an ben Raifer auf.

Der Kaifer und die Kaiferin wohnten gestern der Borftellung im By-mnafe bei und wurden beim Rommen und Geben auf's beste empfangen. — Ueber ben großen Empfang am letten Sonntag-Abend in ben Tuilerieen theilen wir noch einige Einzelheiten mit. Die Mitglieder ber brei
großen Staatsförper waren in den prächtig erkeuchteten Galerieen und Salen verfammelt. Die Damen hatten Sitze, die herren ftanden. Ale
man den Kaiser und die Raiserin ankundigte, erhob sich bie ganze Berfammlung und ftellte ich in zwei Weiben auf bie ber Caiser burchichtit. fammlung und stellte fich in zwei Reihen auf, Die ber Raifer burchschritt. Er gab ber Raiferin ben Arm, und ein Geremonienmeister nannte ber Er gab der Kaiserin ben Arm, und ein Geremontenmeiser flante bet Reihe nach die Namen der Personen, vor denen das kaiserliche Baar vorsbeischritt. Der Kaiser stellte seiner Gemahlin einige Mitglieder der großen Staatskörper selbst vor. Die Vorstellung dauerte ungefahr die Vierztelstunden, worauf sich das kaiserliche Baar in seine Gemächer zurückzog. Alle Herren waren in Unisorm; die Damen-Toiletten zeichneten sich durch Reichthum und Eleganz aus. — Das Journal "Theatre" meldet, daß das Gymnase das Theater der Kaiserin werden wird. Man macht für sie einen besonderen Eingang, und die kaiserliche Loge wird verschönert. — Das Leihhaus zeigt an, daß auf Kosten der Stadt aus Anlaß der kaiser,

Gaslicht bei uns in Deutschland noch immer theurer finden, als eine gewöhnliche Talgterze. Beiter ift wohl zu beachten, bag nicht alle einzelnen Brenner berfelben Urt gang gleich find, einer mag etwas beffer brennen als ein zweiter; ein großer Unterschied wird jeboch nicht fein. Für fleineren Berbrauch eignen fich befondere die Fifche fcmangbrenner, welche zwei unter 45° gegeneinander geneigte Löcher haben. Fur größere Flammen find jedenfalls bie Argand'fchen Brenner bie portheilhafteften, bie aber nur mit Cplinder gebrannt werden fonnen. Bei jedem Brenner ift barauf gu feben, bag ber Sahn nicht ju weit geöffnet fet, bamit nicht mehr Gas ausftromt, als vollständig verbrennt, fonft tann man allerdings ben Gasverbranch bedeutenb freigern und babei an Licht merfbar verlieren. Auf bem Babnhof gu Beilbronn wird jest nur 3 bes Gafes verbraucht, feitbem ber Saupts habn nicht gang gur Salfte geöffnet wird, und bie Flammen brennen feit ber Beit ruhiger und fconer ale Unfange, wo ber volle Drud ber Röhrenleitung auf ber Dennbung ber Brenner laftete. Es ware aber unbillig, bem Gas und bem Kabrifanten einen Borwurf zu machen, wenn unnöthigerweife ber Gasverbraud fich freigert; es fallt Diemanbem ein, ben Rergenfabrifanten gu befculbigen, bag feine Rerge im Luftzug abfließt, oder baß fie ungeputt buntel brennt. Rach biefen Ergebniffen unferer Berfuche find wir ben Anficht.

bağ bie Solggasbeleuchtung in feiner Beziehung ber Steintohlengas, Beleuchtung nachftebt, fowohl was die Fabritation felbft, als was bie Gute bes Gajes betrifft. Die Rommiffion bes Ulmer Dlagiftrats zeigte fich bochft befriedigt, und wir fanden auch in Beilbronn vielfach vollftanbige Anertennung ber Bolggasbeleuchtung, namentlich fprad fic bie Babnhofe- Inspettion fomobl in Bezug auf Lichtstärke, wie auf ben Gasverbrand durchaus befriedigt aus. Dag es im Anfang bei Ginführung ber Beleuchtung in Beilbronn einige Schwierigfeiten gu uberwinden gab, ift gar feine Frage; biefe Anftande hat die Energie bes Berrn Schäuffelen, unterftust von Beren Ruborfer, febr rafch übermunden. Rach biefen Thatjachen ift es ungweifelhaft, bag balb viele Deutsche Stabte Solzgasbeleuchtung einführen werben, ba Solz in manchen Wegenben unferes Baterlandes ungleich wohlfeiler als Steinfohlen ift, und ba Golgtoflen und Golgtheer, die Rebenprobutte

lichen heirath ben Arbeitern alle bis jum 31. Januar verfesten ArbeitsWerfzeuge unentgeltlich juruckgegeben werben.
— Die Commissare bes Balles, ben ber gesetzenben Körper geben wirb, haben bie glückliche Ibee gebabt, bie Galerien bes Palaftes bes gesetzebenben Körpers von ben ersten Kunftern ausschmucken zu lassen. Die herren Court, Biegler, Gigour u. s. w. haben bereits die Arbeiten angesangen. — Wegen ber fortwährend rauhen Witterung haben Ihre angefangen. — Wegen ber fortwährend rauhen Bitterung haben 3hre Majeftaten ben Plan, jest nach Compiegne zu geben, aufgegeben. Aber ber erkasene Gegenbefehl anbert nicht die Borliebe der Kaiserin für bieses Luftschlöß. Das Staate-Ministerium hat im Gegentheil 100,000 Fr. zur Ausschmudung bes Schlosses von Compiegne augewiesen. Die Kaiserin will die ganze schone Jahreszeit, zum Nachtheile der Bewohner von St. Cloud, in Compiegne zubringen. In Compiegne, während der großen Jagden und Keste, die daselbst legten Herbst statt fanden, hat sich in der Ihren ihr Glück entschieben. Dort machte ihr der Kaiser den Antrag, mit ihr ben Thron zu theilen. — Jeden Tag geben ganze Ballen mit Rore That ihr Glud entschieden. Dort machte ihr ber Kaifer ben Antrag, mit ihr ben Thron zu theilen. — Zeben Tag gesen ganze Ballen mit Bortraits bes Kaifers in die Provinzen ab. Dieselben werden den Prafecten zugeschicht, welche ben Beschlerhalten haben, diese Bildnisse ben vorzügzlichsten Beamten des Oepatements und den Bürgermeistern ihrer Gemeinsden Mamen bes Kaifers als Danf für die ihm bewiesene Sympathie zu übergeben. (f. gestr. Pos. 3tg.) — Es scheint gewiß, daß in allen Städten, in denen ehemals Bisthumer unterduckt worden sind, dieselben mieder korrechellt, warden sollen wieder hergestellt werben follen.

— Man glaubt, daß die Bestimmung, nach welcher alle Artifel eines Journals mit bem Ramen bes Berfassers unterzeichnet sein muffen, nache ftens werbe außer Kraft geseth werben. Schon seit einiger Zeit binben Journals mit bem Namen bes Berjaners unterzeichnet jein muhen, nachestens werbe außer Kraft geseth werben. Schon seit einiger zie binden nich die ministeriellen Journale nicht streng an die Borschrift. Den Untersschriften ist oft nicht zu trauen — Ein kleines belgisches Journal, L'Etoile Belge, welches sich durch seine heftige Sprache gegen die französische Regierung auszeichnet und nur 6 Fr. kostet, ist in 14 Monaten auf 13,000 Abonneuten gestiegen. — Sier ist ein ganzer Band Boesteen erschienen unter dem Titel: Poésies à Napoléon III. In einer dombastischen Borrede wird verstichert, mit dem Kaiserreiche werde eine neue, große Mera der französischen Literatur beginnen! — In der Borsadt St. Anstoine sind zwei Spisaler, von denen das eine durch die Herzogin von Orsleans gegründet ward und noch jest unterhalten wird; das andere ward früher von den Prinzen der Kamilie Orleans, namentlich vom Berzoge von Anmale, unterstüßt. Seit der Conststation der Küter der Orleans hat diese Unterstüßtung ausgehört. Die Borscher der Anstalt haben sich jest au die Kaiserin Eugenie mit der Vitte um Aushüsse gewendet. Der Ober-Kammerherr hat indessen geantwortet: diese Angelegenheit hange mit der Bolitif zusammen und nüsse sedenfalls dem Kaiser vorgelegt werden. In der Bolitif zusammen und nüsse sedenfalls dem Kaiser vorgelegt werden. In der Bolitif zusammen und nüsse sedenfalls dem Kaiser vorgelegt werden. In der Borschot St. Antoine wird jest eine Bittschrift sur diese Angelezgenheit in Umlauf gesest. Der Kaiser hält streng darauf, daß seine Besmablin allen Staatsgeschäften fern bleibe.

mablin allen Staategeschaften fern bleibe.

#### Großbritannien und Irland.

London, ben 21. Februar. In ber heutigen Sigung bes geheinten Rathes in Budingham Balace hat die langft angefündigte Cabineis-Mosbifitation ftattgefinden. Lord John Ruffell hat die Siegel bes Auswartigen an ben Garl von Clarendon übergeben. Die fiebenwöchentliche Birts famfeit Lord John's im auswartigen Amte charafterifirt die Times in folsoner gender Beise: "In der Montenegro-Sache ftellte er der hoben Prorte die Unflugheit und Gewaltthätigkeit ihres Berfahrens vor, während er zugleich das Desterreichische Cabinet mit seitem Freimuth auf die Bedentlichseit seiner großen militärischen Rüftungen gegen den Diten zu aufmerksam machte. Das Oesterreichische Cabinet beantwortete diese Sprache im freundschaftslichken Tone. Denn wenn wir recht unterrichtet sind, hat Lord John nicht ermangelt, sich über den hohen Werth auszuhrechen, den seber vernünftige Staatsmann in England auf unsere alte Allianz mit Desterreich, besons berg in ben grientalischen Angelegenheiten, leat. Der Miener Sas gab Staatsmann in England auf unsere alte Alltanz mit Desterreich, befons bers in ben orientalischen Angelegenheiten, legt. Der Biener Hof gab barauf ausnehmend zufriedenstellende Bersichungen, und Lord John läßt und in freundlicheren und vertraulicheren Beziehungen zu jener Macht, als wir seit Jahren gewesen sind. Der Settenstreit um das hellige Grad zwischen der griechischen und ber lateinischen Kieche war durch herrn v. Cas valette's dunkelhaftes und anmaßendes Ausserten verbittert worden. Der Englische Staatssesträt sprach sich in dieser Frage mit geziemendem Nachentie über das Aergerniss aus, welches diese unwürdigen Zänkereien um ein allen Christen gleich theures Heilighum jedem deutenden und religiössen Remitte gesten nufüren; und wir alauben. Englands Bermittelung sot fen Gemuthe geben muffen; und wir glauben, Englands Bermittelung bagu beigetragen, eine jest in Betereburg gwifden Ruftand und Frantreich fdwebende Unterhandlung in Bang ju bringen, welche hoffentlich bem Scanbal ein Ende machen wird. Die Depesche mit dem Brotest gegen die Festhalztung ber Madiai (f. unten) macht Lord John eben so viel Ehre, wie seine Mebe über benfelben Gegenstand. Gegen Frankreich wurde eine friedferstige und freundschaftliche Bolitif beobachtet, ohne daß sich das auswärrige Amt burch Lobhubeleien, wie Die Bord Dalmesbury's und Disraeli's, heramt durch Lobhndeleien, wie die Lord Malmesbury's und Disraeli's, hersabsette. Lord Clarendon übernimmt nun das hohe Amt eines auswärtigen Ministers von England unter sehr günstigen Uniständen; benn trog der schweren Ungewißbeiten und Gesahren, die man am politischen Horizant entbecken mag, waren unsere Beziehungen zum Anslande seit mehrer Tahren nicht so rubig und freundschaftlich, wie in diesem Augenblicke.

— Die Blätter veröffentlichen eine Depesche, welche Lord J. Russelluntern 18. Januar als Minister des Auswärtigen in Sachen der Mas dias an Sir H. Bulwer, den englischen Gesandten am toscanischen Hose, gerichtet hat. Sie lautet:

"Sir! nach Ihren sekten Berichten zaubert der Aussel.

"Gir! nach Ihren legten Berichten zaubert ber Großherzog noch im-"Sir! nach Ihren tegten Getrieben gander bet Obgergog noch immer in ber Angelegenheit ber Madial's. Aber bas Zaubern in biefer Sache bebeutet — Todesftrafe. Es ift ein und basselbe in Bezug auf bie Wirfung, ob man einen Menschen verdammt, in den Flammen zu fterben, wie Savanarola, ober ob man ihn durch die langsame Fotter eines unge-

bes Solggafes, jebenfalls werthvoller und unentbehrlicher find, als Roafs und Steinfohlentheer. Daß bereits in Seilbronn von bem Gas. fabritanten bas Solggas bem Steintohlengafe vorgezogen wirb, ift gewiß ein empfehlendes Zeugniß für die öfonomische Tragweite bes Holzgafes. Ueberdies ift noch wefentlich, baß bas holzgas absolut Polzgafes. Ueberdies ift noch wesentlich, bas bei Bolzgas absolut schweselfrei ift, was beim Steinkohlengas wohl nicht ganz zu erreichen ift, wenigstens ift man hier nie sicher. Das übrigens das Holzgas geruchlos sei, baß baher die Gefahr, barin zu erfticken, größer sei als bei Steinkohlengas, ift eine unrichtige Angabe; das Holzgas riecht jestenfalls and bei Gefahr, wan nicht schwacht est bei benfalls anders als angenehm, und nicht schwach; es hat allerdings nicht ben Geruch bes Steinkohlengases, aber dieser Geruch bes letteren wird wohl wenig dazu beitragen, einen Schlafenden zu weden, und bie Gefahr, in Steinkohlengas zu erfticken, ift wohl eben fo groß wie beim Holgas; bas beweift ber Umftand, bag in England wieberholt fcon Erftidungen in Steinfohlengas vorgefommen find, wenn man hier nicht annehmen will, daß die Englander weniger empfindliche Ras fen haben.

Ber bebenft, wie viel Holzgas in unfern Balbern bei ber Deis lerverfohlung verloren geht, fann nicht zweifeln, daß die holggasbelervertohlung für viele Gegenden eine wichtige Bufunft hat.

Ginen Theil der Holzfohlen, welche jest von unfern Roblern im Malbe gebrannt werben, machen wir fpater in unfern Gasfabrifen; malo wie fast jedes Stadtchen Englands von 4000 ober mehr Ginwohnern jest mit Gas beleuchtet ift, fo werden wir durch das holzgas auch allgemeine Gasbeleuchtung haben, wenn auch vielleicht erft in 40 ober-50 Jahren; alles Rene bricht fich mit Recht nur langfam Babn. Daß bas holigas fich fo gut wie Steinfohlengas gur Beleuch tung von Stabten eignet, beweift nun bas Beispiel von Beilbronn; ob ein ober bas andere Gas vorzuziehen sei, hängt allein von Neben-rudsichten, zunächst auch vom Preis ber Rohmaterialien ab. Für manche Gegenden, g. B. Nordbeutschlands, wird es wichtig sein, Torf als Material zur Gaserzeugung zu verwenden, und es ift nicht zu bes zweifeln, bag bas Torfgas fo brauchbar fein wird, wie bas Solgas, jeboch fehlen barüber, fo viel befannt, noch nabere Berfuche.

Stuttgart, 12. Januar 1853.

sunden Kerfers vom Leben zum Tode bringt. Einige Regierungen auf dem Festlande scheinen in der That zu wähnen, daß sie bloß das Schausspiel einer Hinrichtung auf dem Schasson, das vermeiden brauchen, um von sich den Has und dem Schasson zu vermeiden brauchen, um von sich den Has und der Edbernden bei Todeskrase für politische oder religiöse Bergeben erregt werden. Dies ist ein Arrihum. Es ist sehr wohl bekannt, daß Untergrabung der Körperkrast. Brechung des Gemüths und Schwächung des Geistes nur Vingschen zur Todeskrase sind, weiche allzu oft durch langwierige Kerfershasse hase in Madiat im Gesängnis sterben, so muß der Großberzog erwarten, daß ganz Europa ihn als einen Kürfen ausehen wird, der einen Menschen hingerichtet hat, weil berselbe ein Brotestant war. Man wird ohne Zweisself sagen, Krancesco Madiat's Bergessen habe nicht darin bestanden, daß er Brotestant war, sondern in seinem Bestreben, Amdere dem römischen klosischen Absüchen gehabt und aus Erdarmen die gesehlich vorzeschrieb ein mildesen Absüchen gehabt und aus Erdarmen die gesehlich vorzeschrieb ein mildesken Kreferrist verstürzen wollen, daß aber Berbrechen solcher Art nicht dem kerkertrist verstürzen wollen, daß aber Berbrechen solcher Art nicht den Kreferrist verstürzen wollen, daß aber Berbrechen solcher Art nicht den Kreferrist verstürzen wollen, daß aber Berbrechen solcher Art nicht den Kreferrist verstürzen wollen, daß aber Berbrechen solcher Art nicht den Kreferrist verstürzen wollen, daß aber Berbrechen solcher Art nicht den Kreferrist verschrieben werben, daß se kennen bes Toscanischen Leverbe so weit gekässen werben, daß sie den Ramnen des Toscanischen Leverbe so der wiert abgewichen Weldenden Beispiele eines Woscanischen Hutershan berrists, so annen kollen werden, daß sie den Ramnen des Toscanischen Verpole so entweiht hat und von den Beispiele eines Woscanischen Neutrisch verschlang. Ih dane nungerechternist ware, so gebt ich ohne Weiseres zu, daß eine solche Einmischung. Ih danen gegen Wasen des kein den Einspiele kein Rationen gegen nungen ben Sieg bavon getragen haben, so laugne ich vollständig bie Richtigkeit einer folden Behauptung. Sie haben somit die Beisung, mit bem Toscanischen Minifter bes Auswartigen auf bas nachbrucklichte gu reben und ihm alle in biefer Depefche enthaltenen Betrachtungen vorzu-legen. Sie werden bies im freundlichsten Tone thun und nicht vergeffen, ber Regierung, bei ber Sie beglaubigt sind, die Bersicherung zu geben, daß Niemand für die Unabhängigfeit und das Glück Toscana's aufrichtigere Wünsche hegt, als die Königin von Großbritannien. Ich bin 3c. (Grz.) 3. Ruffel.

Der Maitander Aufftand hat bas radifale Englische Bochenblatt Becklu Dispatch zu bem verzweifelten Entschluffe gebracht, gar fein Urstheil über ausländische Buftande und Ereignisse mehr zu fallen, ba es, bei ben berichen ben der austandische Bustande und Ereignisse mehr zu fatten, da es, det ben herrschenden Reeßzuständen, unmöglich werde, sich eine halbwegs richtige Ansicht darüber zu bilden. Der Englische Journalist könne setren oder nie die Wirfung seiner Feder auf das Austand berechnen; seine Sympathie mit den Leiden unterdrückter Bölfer möge oft mehr schaden als nüßen, indem sie 3. B. die Mailander zu selbstmörderischen Rebellionen aufmuntere und England auf allen Seiten gefährliche Feinde erwecke.

Wir erhalten — schreibt die Triefter Zeitung vom 19. Februar — so eben die neuesten Berichte aus Montenegro. Wegen des schlechten Wetters hat in den letten Tagen feine Kriegs : Operationen ftattgefunden. 3m Turfischen Lager bei Grahowo herricht, großer Lebensmittele und gute termangel; beinahe 1000 Pferbe find umgestanden. Die Berbundeten ber Montenegriner wollen bem Feinbe ben Beg, fich mit Provifion von ber Berzegowina zu versehen, abschneiben. Omer Bascha's zweite Broklamastion blieb fruchtlos Die Bielopavlicher wollen fich nicht ergeben.

Mach Brivat-Briefen aus Bruffa befindet fich Abbeel: Kaber in bester Gesundeit. Er ftubirt pub arfeitet fele niel.

bester Besundheit. Er ftubirt und arbeitet fehr viel. Im gegenwärtigen Rugenblide schreibt er an einem Werte, bas er unter bem Titel: "Betrach: iungen urer ben Koran," herausgeben will.

Locales 2c.

Bofen, ben 26. Februar. (Polizeiliches.) Befunden: 5

Schlüssel durch einen Bindfaden verbunden. — Gestohlen den 19/20. d. M. in der Breitenstraße Nr. 14.: 9 Brobe Zuder.

Po sen, den 26. Februar. Wir fonnen nicht unterlassen, auf die außerordeutlichen Fortschritte, welche die Schüler des Kalligraphen außerordeutlichen Fortschritte, welche die Schüler des Kalligraphen außerrordeutlichen Fortschriften gehr Curfus genacht haben, ausmertsam Berru Beder im erften Lehr-Gurfus gemacht haben, aufmertfam Bu machen. Es ift faum glaublich, mas burch bie Methobe bes herrn Beder erreicht wird. Die Erscheinung, baß selbst die schlechtesten und entartesten Sandschriften sowohl von Erwachsenen, als auch von Rinbern in einigen Bochen in eine fichere und gelaufige Geschaftshand unigewandelt werden, ift mehr als überzengend für die Erefflichfeit bes Unterrichts. Deshalb fprechen wir ben Bunfch aus, bag fich recht viele an ber jo zweckmäßigen Unterweifung bes Berrn Beder bethei= ligen mochten; benn eine gute Sandfchrift ift für Jebermann eine Em= pfehlung für's gange Leben.

5 Birnbaum, ben 23. Februar. Die am 14. b. M. zwifchen bier und Rahme verungluctte Frauensperfon (fiehe Bof. 3tg. Rr. 41.)

ift, wie nunmehr feftgeftellt, bie Chefran eines bauerlichen Wirthes aus Lubofg bei Binne.

Un bemfelben Tage, Montag ben 14. b. Dits., ging ber Orts. schmidt Frackowiak aus Klein Chrzypsko bei Birke nach Pinne zum Ablaß, fehrte aber zum größten Staunen und Schred ber Seinen nicht gurud. Diefelben fanben ihn erft am Mittwoch bei Bialotof3 im Schnee ftedend und natürlich ohne jedes Lebenszeichen. 2m Freitage erfolgte durch eine hiefige Gerichts-Commiffion die gefehliche Be-

Beftern ftanben ber biefige Fleischermeifter Raro und fein Freund, ber Arbeitsmann Abam aus Efchbruch bei Driefen, welche megen Diebstahls einer Ruh (f. Bof. 3tg. Ar. 21.) zur Untersuchung gezos gen waren, vor ben Schraufen ber Kriminal-Abtheilung bes hiefigen Kreis Berichts. Der Berichtshof verurtheilte jeden der Berbrecher gu brei Jahren Buchthans, Berluft ber burgerlichen Chrenrechte und nachherige Stellung unter polizeiliche Aufficht. - Rach biefer Berhandlung erfchien auf ber Anflagebant ein gebnjähriger Polnifcher Rnabe aus Rwileg, angeflagt wegen 3 leichter Diebftable und eines ichweren Diebftable. Er war berfelben vor Bericht geftanbig und foll in bie Befferungs-Auftalt zu Roften gebracht werden.

Die Poften treffen bes ichlechten Weges wegen noch immer febr unregelmäßig bier ein, verfpaten fich burchschnittlich wenigstens um 4 bis 5 Stunden.

Auf der Staats-Chauffee foll nach Ansfagen Reifender ber Beg giemlich gut fein, auf den meiften Kommunifationswegen aber um fo schlechter. In unserem Rreise forgen indeg ber herr Landrath und Die 55. Diftritts-Commiffarien nad beften Rraften für die Raumung ber Bege; boch werden ihre Bemühungen immer wieder von Neuem in Aufpruch genommen, ba wir feit vorgestern ftartes, fast ununters brochenes Schneetreiben haben.

#### Manterung Volnischer Zeitungen.

Der Pofener Correspondent bes Czas bespricht in Dr. 42. ben Ginbrud, welchen die Rede des Abgeordneten Grafen Giefgto wefi über die Gemeindeordnung in der Zweiten Rammer hervorgerufen hat, und macht hierbei folgende, allerdings etwas weit hergeholte Bemerfung :

Da ich hier von der Webe des Grafen Ciefgtowsfi fpreche, fo fann ich einen Umftand, ber bei ber gangen Disfuffion über bie Bemeindeordnung ben meiften Gindruck auf mich gemacht bat, nicht uner= mabnt laffen, ich meine bie Mengerungen einer gemiffen Achtung für unfere Rationalitat, bie bei biefer Gelegenheit von einigen bedeutenben Rednern der außerften Rechten gefallen find. Bir dirfen freilich nicht fo leicht an die Unfrichtigfeit berfelben glauben, ba wir uns noch febr mohl erinnern, daß biefelben Berren bei andern Gelegenheiten anbers gefprochen haben. Es brangt fich uns baber von felbft bie Frage auf, mas die herren zu biefen Mengerungen eigentlich habe veranlaffen fonnen. Der Bunfch, Die Stimmen unferer Deputirten gu gewinnen, fonnte es unmöglich fein, ba unfer fpezielles Intereffe in diefer Angelegenheit mit bem Intereffe bes Minifteriums zufällig gufammenfiel und das Lettere baber auf unfere Stimmen im Boraus mit Sicherheit rechnen fonnte. Unferer Unficht nach muffen biefe Mengerungen ber Achtung unferer Nationalitat tiefer liegende Morive haben, und wohl gar in nabem Zufammenhange mit einem bier ftart verbreis teten und fogar in ben höheren Spharen mit Rachbruck wieberholten Berüchte fichen, bem Berüchte nämlich, daß Preugen für die bewaffnete Reutralitat, burch bie es Franfreich im Schach halten foll, im Falle es gur Theilung ber Pforte fame, burch einen Theil bes Konigreichs Bolen enischadigt werden foll. Dies Gerücht ift fo verbreitet und wird fo laut besprochen, bag man geneigt fein könnte, zu glauben, es sei nicht gang unbegrundet, und baraus ber Schluß zu zieben, baß bie erwähnten polenfreundlichen Acuberungen ber Regierungspartei gleichfam eine captatio benevolentiae gegen bie in Aussicht ftebenben neuen Unterthanen Preugens fein follen.

Derfelbe Correspondent fchreibt über bas Teffament eines hier vor

Rurgem verftorbenen Ranonitus Folgendes:

Das Teftament bes bier gulett verftorbenen Ranonifus hat auf bie hiefige Beiftlichfeit und gang befonders auf unfern hochmurdigften herrn Ergbifchof einen febr ichmerglichen Gindruck gemacht: benn es hat fich herausgestellt, daß ber Berftorbene ein bedeutendes Bermogen hinterlaffen, aber in feinem lettwilligen Bestimmungen leiber weber ber Rirche, noch ber wohlthatigen Inftitute auch nur mit einer Sulbe gedacht hat, benen er boch eigentlich ben vom Altar genomme-

nen Grofchen, wenn auch nur gum Theil, hatte guruderftatten follen. Diefer Umstand hat einen um fo unangenehmeren Eindruck hervorges bracht, ba gleichzeitig bas Teftament bes verftorbenen Fürstbifchofs v. Diepenbrock publicirt worden ift, ber, obwohl er perfonliches Bermogen befag, bennoch feine gange Sinterlaffenfchaft, bie ihm nach ben zahlreichen Opfern, welche er bei feinen Lebzeiten bem Boble ber Rirche und feiner Mitmenfchen brachte, übrig geblieben war, bem bifcoffichen Stuhle in Breslau zu frommen und milbthätigen Zweden

Sandels : Berichte. Berlin, den 24. Februar. Die Preise von Rartoffel-Spiritus, frei

221 Rt. 23¼ Mt. 23¼ n. 23½ Mt. 24. 23 1 Rt.

per 10,800 Procent nach Traffes. Die Melte ften der Raufmannschaft von Berlin.

Berlin, den 25 Februar. Weizen loco 62 a 67 Rt. Roggen loco 46 a 94 Rt., p. Frühjahr 443 a 45 Rt. verk. Winterrapps 78 57 Rt. Winterrübfen do. Sommerrübfen 67—66

Leinfamen 60 - 58 Rt.

At. Leinsamen 60 – 58 At.

Rüböt loco 10 ½ Mt. Br., 10 ½ Nt. Sd., p. Februar 10 ½ Rt. Br.,
10½ Rt. Sd., p. Februar=Marz do., p. Marz-April 10 ½ Rt. Br.,
10½ Rt. Sd., p. April-Mai 10½ Rt. Br., 10½ Rt. bez. u. Br.,
10½ Rt. Sd., p. April-Mai 10½ Rt. Br., 10½ Rt. bez. u. Sd., p. MaizJuni 10½ Rt. Sd., p. September=Oftober 11½ Rt. Br., 11½ Rt. Gd.,
Br., 10½ Rt. Sd., p. September=Oftober 11½ Rt. Br., 11½ Rt. Sd.,
Br., 10½ Rt. Sd., p. September=Oftober 11½ Rt. Br., 11½ Rt. Sd.

Leinöl loco 11½ Rt., p. Lieferung 11½ Rt.

Spirtlus loco ohne Haß 23½ Rt. bez., mit Taß 22 Rt. bez., p. Hebruar 22¼ Rt. Br., 22½ Rt. Sd., p. Hebr.-Nair 22 Rt. bez., p. Hebruar 22¼ Rt. Br., 2½ Rt. Sd., p. Hebr.-Nair 22 Rt. bez., u. Br.,
21½ Rt. Sd., p. Marz-April do., p. April-Mai do., p. Mai-Juni 22¼
Rt. bez., 22½ Rt. Br., 22½ Rt. Sd., p. Juni-Juli 22¾ Rt. Sd.

Beizen ohne Umsah, Preise unverändert Roggen etwas mehr gefragt und einzeln bessehlt. Rüböl in steigender Richtung. Sptritus bei geringem Handel ohne Menderung

Stettin, den 25. Februar. In lehter Racht hatten wir abermals
starken Schneckall bei scharsem Frostwetter; das Schneetreiben dauert auch
heute fort. Seit mehreren Jahren haben wir einen so lange bauernden
Schneckall als in den lehten beiden Wochen nicht gehabt.

Schneefall als in den letten beiden Wochen nicht gehabt.

Das Beigengefchaft mar, da die von England erwartete Steigerung nicht eingetreten, in dieser Boche in träger Saltung. Es fanden nur wenige Umfage zu unveränderten Preisen flatt. Rach der Borfe. Weizen, 100 B. Pomm. 89-90 Pfd. p. Frühjahr

Roggen behauptet, Toco 55 2B. 87 Pfd. 47 Rt. beg., 82 Pfd. p.

Frühjahr 44½ Rt. Gd.
Gerste, soco 37% Rt. bezahlt
Rüböl angenehmer, soco 11% Rt. Gd., p. März-April 11¼ Rt. Br.,
p. April-Mai 11½ Rt. Br., p. Sept.-Oft. 11% Rt. Br.
Spiritus unverändert, am Landmarkt ohne Faß 17¼ % bez., p. Februar 164 8 Br., 16 8 Gd., p. Frühjahr 163 8 beg.

Berantw. Rebafteur: G. G. D. Biolet in Boten.

Ungefommene Fremde.

BAZAR. Die Gutsb. Lafzezewsfi aus Jezewo, von Biegańsfi aus Cyfowo, v. Mielecfi aus Niefzawa und v. Kofzutsfi aus Janfowo; bie Partifulier von Chekomsfi aus Targowa gorfa und v. Kofzutsfi

aus Erzemeizno.

HOTEL DE DRESDE. Kreisrichter le Pretre aus Wolftein; bie Kauft. Rosenthal aus Berlin und Reinhard aus Magdeburg.

SCHWARZER ADLER. Gnispächter Wonfowsfi aus Ibrudzewo;

Frau Burger Stupanska aus Rogafen.
HOTEL DE BAVIERE. Partifulier von Romoefi aus Samter; bie Guteb. v. Wilfonsti aus Sedzin, v. Twardowski aus Robelnik und v. Anvnatowski aus Bejarowo. Buteb. v. Bilfonefi aus Sedgin, v. Qwarvonveit aus Bawicg, v. Anruatowefi aus Pejarowo.
BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kauff. hebinger aus Rawicg,

Schirach aus Magdeburg, Burgbard aus Franksurt a. b. D., Berner aus Stettin, Gottschalf aus Dainz; die Suteb. v. Tresfow aus Wierzonka und Stoltenburg aus Fluchowo.

HOTEL DE BERLIN. Fran Guteb. Przeradzka aus Broniany.

HOTEL DE PARIS. Guteb v. Rogalinski aus Gwiazdowo.

HOTEL à la VILLE DE ROME. Die Bürger-Franen Wiewierowska, Kubieka und Przespolewska aus Borucin; Gutepächter Nawrocki aus Chlemisk.

EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufl. Cohn und Fuchs aus Bitfowo, Krayn aus Koftrynn und Balbstein aus Gnefen.
PRIVAT-LOGIS. Brovinzial-Steuer-Direftor Sethe aus Stettin, log. Mühlenftraße Dr. 21.

Drud und Berlag von B. Deder & Comp. in Bofen.

Stadt: Theater ju Polen.

Sonntag ben 27. Februar. Pfeffer: Rofel, oder: die Frankfurter Deffe im Jahre 1297. Schaufpiel in 5 Aften, nach einer Grzählung von Charlotte Birch Pfeiffer.

Montag den 28. Februar. Letzte Sinfonie-Soirée im Saale des Bazar. I. Ouverture zu Macbeth" von Spohr, Violin-Concert von Mendelssohn, Ouvertüre zum "Tannhäuser" von Wag-II. Sinfonie in B von Beethoven.

Billets à 15 Sgr. sind in der Mittler'schen Buchhandlung und in der Conditorei des Herrn J. Prevosti zu haben. Anfang präcise 7 Uhr. Kambach.

BAZAR.

Mittwoch ben 2. Marg Inftrumental- und Bocal-Concert für die Armen. Billets à 20 Ggr. find in ben Buchhandlungen ber herren Mittler und Bupansti gu haben. Das Mahere befagen bie Bettel. Das Comitée.

Leitgeber. Rambach. Wilben. Griefingier. Die Berlobung unferer Tochter Pauline mit bem Raufmann herrn 2B. Kronthal in Bofen zeigen wir Freunden und Befannten hiermit erge= benft an.

Onefen, ben 24. Februar 1853. Joseph Beilbronn und Frau.

218 Verlobte empfehlen fich Bauline Beilbronn, 28. Kronthal.

Beute Morgen 7 Uhr verftarb bier ber Ronigl. Ceconde - Lientenant im 6. Infanterie = Regiment Abolph von Golbbed nach mehrwöchentlichem Rranfenlager an Unterleibs = Entzündung, im Alter von 21 Jahren 3 Monaten.

Das unterzeichnete Offizier. Corps betrauert in ihm einen mit ben reichften Talenten und bem liebenswürdigften Charafter begabten, hoffnungsvollen Offizier und allgemein innigft geliebten Rame-

Pofen, ben 25. Februar 1853. Das Diffizier = Corps Roniglich 6. 311 = fanterie=Regiments.

Befanntmachung. Diejenigen Pfander, welche in ben Monaten April , Mai, Juni, Juli, Auguft und Geptember b. 3. bis zu bem Berfalltage ber gewährten Dahr= lebne und noch 6 Monate fpater bei ber biefigen ftabtifden Pfanbleih-Unftalt nicht eingelöft worben, follen ben 25. und 26. April b. 3. in den Bormittagsftunden von 9 bis 12 Uhr auf bem Rathhaufe öffentlich versteigert werben.

Pofen, ben 19. Januar 1853.

Der Magiftrat.

Befanntmachung. Montagale ben 7. Marg b. 3. Bormittags 10 Uhr wird Seitens bes unterzeichneten Regimente ein ftart ftruppirtes und beshalb unbrauchbares Offigier-Chargenpferd

auf bem alten Martte vor ber Sauptwache hierfelbft

gegen fofortige Bezahlung in Breußischen Mungforten öffentlich verfteigert, wogn Raufluftige eingeladen werden. Das Pferd ift 7 Jahr alt, 5 Fuß 2 Boll groß, ein Wallach, 1849 aus Preußen als Remonte geliefert und von brauner Farbe mit Stern und linte Dafenfeite Schattirt.

Pofen, ben 25. Februar 1853. Ronigliches 2. (Leib=) Sufaren = Regiment.

bon Schimmelpfennig, Oberft und Regiments - Rommanbeur. Befanntmachung.

Der Borwerts. Befiger Ferdinand Reumann beabsichtigt, fein unter Rr. 16. gu Renhof, Rreis Roften, - 3 Meilen von Schrimm, 3 Meilen von Liffa, 21 Meilen von Roften - belegenes, 205 Morgen 116 DRuthen umfaffendes Borwert nebft Inventarium, aus freier Sand zu verfaufen. Ranfluftige erfahren die naberen Bedingungen fowohl bei dem Berkaufer als bei dem Unterzeichneten.

Roften, ben 19. Februar 1853.

Brier, Rechts=Anwalt und Notar. Gine im Brzesc - Rujawichen Rreife in Bo-

len, eine Meile von der Preugischen Grenze, vier Meilen von der Weichfel belegene Berrichaft auf 2 Vorwerfen mit guten Gebauben, 2634 Morgen meift Beigenboden, Biefen und 670 Morgen Bald enthaltend, Dampfbrennerei, Del= und Schrotmuble, lebendigem und tobten Inventarium, zwei gins= pflichtigen Sauländereien, Muble, einträglichem Getrante = Berlags = Recht, ift unter guten Bedin= gungen zu verfaufen und bas Rabere hieruber in ber Expedition ber Posener Zeitung zu erfahren.

Saus : Berfauf. Das Grundstüd Fischerei Dir. 9./74. hierfelbst nebft Garten ift aus freier Sand gn berfanfen. Das Nähere bei dem Adminiftrator, Lieutenant a. D.

Bobel, Magazinstraße Dr. 1. Der Bormund ber Wotscheefchen Minorennen.

ein günstig gelegenes, rentables Gut auf 15 bis 24 Jahre für eirea 7000 Athlr. jährliche Pacht. Bedingungen: Guter Boben, Brennerei ic. u.; es Buchtwerth hat. Frantirte Offerien nehmen ents gegen G. Mienaber & Co. in Stettin.

Gin Schant , Geschäft mit Rongeffton in ber frequenteften Gegend ber Stadt ift gu verpachten. -3. Jäschin, alten Martt Nr. 7 Rähere Auskunft ertheilt

Unterricht im Schön- und Schnellschreiben von 20 bis 30 Lektionen.

Der zweite Lehr-Cursus beginnt den I. März c. und werden Meldungen zeitig erbeten. Von hiesigen Schülern im ersten Cursus erzielte Resultate können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Auswärtige können den ganzen Cursus in 8 bis 12 Tagen durchmachen. Fortschritte werden sowohl bei Erwachsenen, als bei Kindern garantirt. Der Kalligraph Becker,

Markt- u. Büttelstrassen-Ecke Nr. 44. eine Treppe, Eingang im Hinterhause.

Eingang im Hinterhause.

Frünkel
aus Neustadt in Ober-Schlessen
wird den bevorstehenden Breslauer Markt zum
ersten Male mit einem vollständigen Assortiment seiner eigenen Fabrisate in seidenen, seinenen, baumwollenen und wollenen Damast und Schachwis: Baaren, jedoch nur für den en gros Berkauf, beziehen.

Das Lager besindet sich:
Reindmankaus ersten Baben Nr. 60.

Las Egger befinder flud:
Peindwandhans, erster Boben Nr. 60.,
ber Statue Friedrichs des Großen gegenüber.

F. Radelbach, Mechanifus für Gifen- und Stahlwerkzenge, Breitesftraße Nr. 12., Holzanschlagehammer, Reifeifen, Chiebemaaße (Fitten), Brennftempel zc. zc.

Das Berliner But : Gefchäft von R. Waldstein & Comp., Martt= u. Wronferftragen = Gde Rr. 92.,

fenbet im Laufe biefer Boche ben erften Erans: port Sute jum Bafchen, Farben und Modernifiren nach Berlin, empfiehlt fich beshalb gur weiteren Unnahme berfelben. Put genbte Demvifelles finden bafelbft fofort bauernde Beschäftigung.

Den Empfang ber Frankfurter Meg: Waaren meinen geehrten Abnehmern ergebenft anzeigend, empfehle als gang befonders preiswürdig:

4 fcmere Napolitaines gu 5 und 51 Ggr. Schottische Rafchemirs von 5 bis 6 Sgr. Pure-laines à 10, 14 u. 16 Ggr. feine Thibets (reine Wolle) gu 15 Ggr. Mixed-Lustres in allen Farben gu 71, 10 und

12½ Sgr. Toil du Nord (in ben schönsten Mustern) zu 3½

und 4 Ggr.

umschlagetüder von 1½ Rthlr. an, Long-Châles e (reine Wolle) zu 3½ und 4 Rthlr. Franz. durchwirkte Tücher zu 2½ und 3 Rthlr., a besgl. Long-Châles von 12 Rthlr. an. Franzos. Rleiber "Percales (neueste Dessins) zu 5 Ggr.

Frangof. Jaconnets (altere Mufter) gu 5 u. 6 Ggr., fo wie eine Menge anderer Artifel, welche ich bes vortheilhaften Ginfaufs halber wind' um bamit guraumen fehr billig erlaffe.

Anton Schmidt,

Leinen-, Tuch- u. Manufakturwaaren-Handlung.

Ausverkauf.

2:3 2:3 23

Begen meines balbigen Umzuges nach Berlin verkaufe ich nachstehenbe Waaren und Utenfilien zu möglichft billigen Preifen:

Gin Labenspind mit Glasfenftern, fur jebes Befcaft fich eignend; ferner robe Stoffe, fo wie fertige Berrengarberoben. Beftellungen nehme ich nach wie Schneibermeifter G. Prager, vor an. Martt Nr. 77.

Menefte Berliner Modells.

Die erwarteten Façons von Frühjahrs-Bournouffen u. Mantillen in Changeant, Atlas und Taffet, wie man diefelben in biefer Saifon tragt, find bereits eingetroffen bei

Louis Hirschfeld, Martt= und Breslauerftr .= Gde 61.

500000000000000000000000000000000 Die allerfeinften Berliner Copha's, Chaifelongues, Caufenfen, Fautenils, Armlebuftühle, Febermatraggen ac. bei guter Arbeit zu billigen Preifen bei

2. Neumann, Tapezier, Martt= und Breslanerftragen-Gde.

vom feinsten Neusilber, harmonisch abgestimmt, empfiehlt A. Klus, Breslauerstr. Nr. 3.

- Rlee-Saaten fauft zur Ablieferung & Pofen, Reuftabt a./B. ober Schrimm und gablt die beftmöglichften Breife Louis Rantorowicz, Gerberftrage Der. 49. gu Bofen, bem Gafthofe

jum schwarzen Abler gegenüber.

### Landwirthschaftliches.

Bur bevorftehenden Fruhjahrs=Saat, fo wie ins= befondere zur Rachdungung bei fcmach aus bem Binter gefommenen Saaten erlanbe ich mir ben Berren Landwirthen mein Lager von

echtem Peruanischen Guano, welches mir von herrn Defonomie-Rath G. Gever in Dresden für bie Proving Pofen übertragen worden ift, beftens zu empfehlen, fo wie nachftebend bie Resultate mitantbeilen, welche ber vom Borges nannten jungft importirte Guano in ber von bem befannten Agrifultur , Chemifer Berrn Brofeffor Dr. Stodhardt in Tharand vorgenommenen Analysirung ergeben hat.

Morit G. Auerbach, Spediteur. Comptoir: Dominifanerstraße.

Der Guano enthielt in 100 Theile	n:
Fenchtigkeit	. 13,6
Mineralische Stoffe (Asche)	. 28,3
Die Mit.	100,0
Die Asche enthält: Alfalische Salze	. 5,1
Topophyalamet stall und Ralforde	. 22
Riefelerde, Sand ze.	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1
Stidstoffgehalt im Mittel -	28,3
von 3 Bersuchen	: 13 45 0.

In Baffer lösliche Theile Hiernach stellt die untersuchte Sorte "einen Bernanischen Guano von vorzüglicher Reinheit und Güte dar." (fign.) A. Stöckhardt.
Tharand, im Februar 1853.

Bleichwaaren-Besorgung.

Nachstehend genannte Herren übernehmen auch in diesem Jahre alle Arten von Haus-Bleichwaaren, als: Leinwand, Tisch= und Handtücherzeuge, Garn und Zwirn, zur Besorgung an mich, und liesern solche gegen Bezahlung meiner eigenen Nechnung wiederum zurück. — Hur Garn und Zwirn wird die Annahme Mitte Juli, für Leinwand und dergl. Anfang August geschlossen. Schöne, unschäbliche Natur-Nasenbleiche, sichere und schwelle Besörderung, so wie die möglichst billigsten Bleichpreise, lassen mich nach dem 25 Jahre lang hestenderen Beerischen Geschäft auch bieses Jahr zus die reichlichten Gintleserwegen hassen lang beftandenen Beer'ichen Gefchaft, auch biefes Jahr auf bie reichlichften Ginlieferungen hoffen.

Eduard Schwantke, vormals F. W. Beer.

Bleichwaaren übernehmen: In Pofen: Berr Raufm. Anton Schmidt, | In Fraustadt: Berr Farbereibef. F. Prufer, giffa: . Scholt,

Birfcberg, in Schlesten 1853.

, Mawicz: , 21. G. Biebig, , Bromberg: Berren Raufleute Gebruder

Schmidt,

= Oftrowo: Berren Raufl. Cobn& Comp.,

. 3duny: Berr Rim. C. 28. Bergmann,

. Bojanowo: herr Raufm. F. 21. Befte.

Soldence Pate Pectorale Albern Rebaille Don Apotheter George in Epinal 1843 Gehacht 16 Ggroder 56 kr & Schacht 8 Ggroder 28 kr

Bon biefen gegen alle Bruftreigtrantheiten. als: Grippe, Ratarrh, Herven-Buften, Beiferfeit; als vortrefflich erprobten Tabletten. haben fich bewährt und werden verfauft in allen Städten Deutschlands. Depot in Bosen beim Konditor Szpingier, vis-à-vis der Postuhr.

- 7500 Stuck fief. Wahlstämme find in Twardowo bei Blefchen zu verfaufen.

Gute Rartoffeln find zum Berfauf, ber Scheffel 17½ Ggr., und werben in's Sans geliefert von Balbach, fl. Gerberftr. Rr. 106.

Leberthran = Seife.

Gin argtlich gepruftes und nen erfundenes Mittel gegen Wicht, Sautfrantheiten, ffrophulofe Weschwülfte der Drufen und Belente, ift nach ärztlicher Borfcbrift echt zu haben bei

Ludwig Johann Meyer.

Meinen geehrten Runden bie ergebene Anzeige, bag ich von heute ab wiederum regelmäßige Bufen bungen von Photogene (Steinfohlen Del) ers halte; gleichzeitig empfehle ich

Photogene=Sparlampen

als etwas Denes und Praftifches.

A. Bluz, Breslauerftr. Dir. 3.

Minchen.Milly:Rerzen Brima - Sorte à 8 Sgr., Secunda à 7 Sgr. pro Bad verfauft

die Gas-Niederlage u. Del-Raffinerie ju Pofen, Schlofftragen= u. Marft Gde Dir. 81. Aldolph Alsch.

Befte Milly : Rergen à 71 Sgr. (nur Ber) offerirt 21. 3. Flatau, Bre teftrage Dir. 10.

Eat Englishen Radir=Gummi, mit welchem man auf jedem Papier altes Ge: schriebenes und auch Tintenflecke sauber heransmachen fann, empfiehlt à Stud 5 Sgr.
Ladwig Johann Meyer.

Echt Drientalischer Räucherbalfam, wovon einige Tropfen bas foftlichfte Parfiim verbreiten, à Fl. 21 Sgr. Neueftr. 70. bei Maleuwer.

Chocolade à la d'Heureuse mit geschlagener Sabne, Baisées und Wiener Pfannfuchen mit Sahne gefüllt, fo wie die feinsten Thee= und Raffee= fuchen empfiehlt die Ronditorei

21. Pfitner, Breslauerftrage 14.

Ergebene Anzeige. Der Unterzeichnete empfiehlt feine täglich frifchen 1) feinen Torgauer Zwiebade, geröftet und

2) feinen Gachfischen Spigwede;

3) Leipziger Raffeebrobchen gu 6 Bf. und 1 Ggr.; ferner ichones weißes Roggenbrod mit und ohne Garbe gu bochft billigen Preisen. Für bie Gute beffelben wird garantirt. Um geneigten Bufpruch bittet

Fr. Dtto Beifenbenner, Badermeifter, gr. Gerberftrage Dr. 46., vis - à - vis bem schwarzen Abler.

> Frische Mehe in Mylius Hôtel de Dresde.

Görzer Maronen à 5 Ggr. pro Pfund, und frostfreie Teltower Rubchen, fo wie große und fleine Gabn = Rafe billigft bei

Michaelis Peiser, Brestauerftr. Rr 7.

Berliner Weißbier, Baierifch, Rulmsbacher, Borter ic. ic. balt ftets Lager auf Flafchen, wird einzeln verfauft, fo wie ausgeschanft in ben Gaftzimmern bes Obenme.

Wilhelm Areter. 6 Flaschen Grater Bier für 9 Ggr.,

flar und gut schmedend, empfiehlt M. Grätzer. Berliner = und Muhlenftragen = Gde.

Gin großer Contra = Baß (Biolon), mehrere Biolinen, eine gute Rlarinette und Flote, fo wie eine Angabl 5 bis 10stimmig arrangirter Tange find billig zu verkaufen:

Sapiehaplat im weißen Abler.

Wagenschmiere.

Die Saupt-Niederlage unferer bereits befaunten, von ber Ronigl. General : Infpettion ber Artillerie empfohlenen Bagenschmiere befindet fich bei Berrn MI. J. Ephresim in Bofen, alten Martt 79.

Die neue Beleuchtunge : Gefellichaft in Samburg.

Noblée. Direftor.

Gin leichter Jagbfchlitten ift zu verfaufen ober gu vermiethen St. Martin Dr. 70. bei Gelig.

Bum Mittagstifd, in und außer bem Saufe, im Abonnement pro Monat 4 und 5 Riblr. labet er-gebenft ein Reftaurateur Wollf Alfch, alten Martt Dir. 9.

Gin geprüfter, praftifch genbter Lehrer, ber auch Latein und Bebräifch zu unterrichten vermag, findet gu Oftern b. 3. an meiner Privatichule eine Stelle

mit einem jabrlichen Gehalte von 120 Rthirn. Unverheirathete Bewerber haben fich unter franfirter Ginfendung ihrer Benguiffe an ben Un-

terzeichneten zu wenden. Pofen, im Februar 1853.

M. Budwig.

Gin Anabe rechtlicher Eltern, welcher Luft hat bie Silberarbeit in Berlin gu erlernen, fann fich beim Deftillateur frn. Weichert, alten Marft Dir. 1.,

Bum Deftillations . Wefchaft wird ein Lehrling verlangt bei 3. Jafchin, alten Martt Dr. 7.

Breslauerftrage Dr. 33. ift eine jum Gefcaft fich eignende Bohnung Parterre, aus 4 Stuben, Ruche, Reller und Remife beftebend, vom 1. April c. ab zu vermiethen.

Alten Markt Dr. 87. eine Treppe boch vorn beraus ift eine möblirte Stube vom I. ab zu vermieth.

Gine möblirte Stube ift fogleich gu vermiethen am Martt, Gde ber Wafferftrage Dr. 53. I. Gtage.

Gine möblirte Stube ift zu vermiethen, Wilhelms. plas Rr. 8., brei Treppen, die 3. Thur gu erfragen.

Martt= und Buttelftragen . Ede Dr. 45. ift ein großer Lager-Reller gu vermiethen.

Gin gut gelegener Reller, ber fich befonbers jum Mildvertauf eignet, ba in biefem Stabtviertel noch fein folder eriftirt, ift ab Oftern a. c. gu bermiethen Breiteftraße Dr. 10.

# BAHNHOF.

heute Sonntag ben 27. b. M.

Großes Salon = Concert

von ber Rapelle bes herrn Dir. Eb. Scholg.

Bornhagen.

## ODEUM.

Sountag ben 27. Februar 1853:

Großes Concert von ber Rapelle bes 11. Juf.=Rigte. unter Direftion

bes herrn Wendel. Unfang 7 Uhr. Entrée à Berfon 21 Sgr.

Wilhelm Areter.

Buffe's Wein= und Kaffee=Lofal. Beute Countag Barfen Concert ber Familie Ludwig.

Buffe, Martt Dr. 72. 21. Bach's Bein: und Raffee : Lofal. Montag und Mittwoch: Barfen Ronzert ber Familie Ludwig. Freundliche Ginladung

A. Bach.

Berichtigung. Die unterzeichnete Innung erlaubt fich, bie Referate ber letten Schwurgerichts - Beriode babin gu berichtigen, daß ber in ber Pofener Zeitung Dr. 34. und 36. angeführte, fcon mehrfach beftrafte Dieb Schellenberg von bier, nicht Maler fondern Ar= beitsmann (fogen. Unftreicher) ift, welcher vor langerer Zeit bei Malern gearbeitet bat.

Pofen, ben 26. Februar 1853. Der Borftand ber Maler, Latirer, und Bergolber- Innung.

Auf die Annouce in ber Bofener Zeitung vom 25. Februar c. Dr. 47. erwibere ich, bag ich bas Rechtsverhaltniß feinesweges fo irrthumlich aufgefaßt, wie Unton Bidel; benn batte berfelbe befonbers hervorgehoben und in Erwägung gezogen, baß mir bie nöthigen Schritte wegen Trennung ber Che, bamit bas von mir nur allein eingebrachte Bermogen nicht noch weiter verschwendet wird, gur Seite fteben und auch bereits eingeleitet find, fo hatte er gewiß unberufene Berfonen gur Fertigung ber qu. Unnonce nicht erft in Unfpruch genommen.

Hebrigens ift meine Unnonce nicht burch unbernfene Perfonen veranlagt, fonbern von meinen Rinbern, die unbedingt mehr Sabigfeiten bagu befiten, und die auch berufener bagu find, als Bidel, indem Riemand nach ihm geschicht, auf mein Gebeiß gefertigt worden.

Deshalb bleibe ich bei meiner erften Unnonce fteben und werbe feiner Zeit bas Refultat mittheilen. Bofen, ben 26. Februar 1853.

Eisenbahn - Aktien.

Sophie Picfel, verw. gewei. Muller.

## COURS-BORIOHI.

Berlin, den 25. Februar 1853.

landren, bellemarker	Lintland?	Zf.	Brief.	Geld.
Freiwillige Staats-Anleih	e	. 41	PHILIPS	1014
Staats-Anleihe von 1850		. 44		102
dito von 1852	District	$\frac{4\frac{1}{2}}{3\frac{1}{2}}$	( <del>31</del> 576	1024
Staats-Schuld-Scheine .		. 31	-	93
Seehandlungs-Prämien-S Kur- u. Neumärkische S	cheine		_	1484
Kur- u. Neumärkische S	chuldv	. 31	-	-
Berliner Stadt-Obligation	en	. 44	103	
dito dito		. 35	931	
Kur- u. Neumärk. Pfand	briefe	31	-	100
Ostpreussische di Pommersche di	0	. 31	-	96%
Pommersche di	0	. 31	_	1001
Posensche di	0	. 4	011	1047
dito neue di	0	. 31	981	3-17
Schlesische di	0	. 31		991
Westpreussische di	0	. 31	963	-
Posensche Rentenbriefe.		. 4	A HINE	101
Pr. Bank-Anth	1.77.19	. 4	TO HIS	1094
Cassen-Vereins-Bank-Al	tien	. 4	-	15-
Friedrichsd'or			-	
Louisd'or			-	111

HE CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T	Zf.	Brief.	Geld.
Russisch-Englische Anleihe dito dito dito dito 2—5 (Stgl.) dito P. Schatz obl.  Polnische neue Pfandbriefe dito 500 Fl. L. dito 300 FlL. dito A. 300 fl. dito B. 200 fl.  Kurhessische 40 Rthlr.  Badensche 35 Fl.  Lübecker StAnleihe	5 4½ 4 4 4 4 4 5 — 4½	- - - - 170 981 - -	1184 1044 974 923 973 92 - 984 23 37 23 1044

Zf. Brief. Geld. Aachen-Düsseldorfer . . . . . . . . 34 93 Bergisch-Märkische . . . . . . . . 135 Berlin-Anhaltische . 1103 1034 dito Prior. A. B.
dito Prior. L. C.
dito Prior. L. D.
Berlin-Stettiner
dito dito
Breslau-Freiburger Prior.
1851 1001 41/2 1024 1017 1304 117 103 104 931 931 107 1771 103 100½ 1003 102 102 102 104 51 102 2144 179 179 861 924

und schlossen fest, besonders Bergisch-Märkische und Freiburger.